



GEMEINDE
BACHS

MITTEILUNGSBLATT **NOVEMBER 2026**



MITTEILUNGEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

BIOMETRISCHE IDENTITÄTSKARTE (ID MIT DATENCHIP)

Die neue biometrische Identitätskarte ist ab 2. November 2026 verfügbar und kann nur beim Passbüro beantragt werden. Sie wird, wie schon der heutige biometrische Schweizer Pass, mit einem Datenchip ausgestattet sein, der zwei Fingerabdrücke und ein Gesichtsbild enthält. Damit wird die biometrische Identitätskarte noch besser vor Missbrauch geschützt sein. Deren Bezug wird freiwillig sein und die Gebühr bleibt gleich wie bei der heutigen Identitätskarte ohne Datenchip.

Die Einführung der biometrischen Identitätskarte bedeutet nicht, dass die bisherige nicht-biometrische Identitätskarte abgeschafft wird. Schweizer Bürgerinnen und Bürger können weiterhin zwischen einer ID mit und einer ID ohne Chip wählen. Der Bund empfiehlt Personen, welche die Identitätskarte für Reisen innerhalb der EU verwenden möchten, die neue biometrische Identitätskarte. Für Personen, welche die ID ausschliesslich als Ausweis innerhalb der Schweiz benötigen, ist die nicht-biometrische Identitätskarte weiterhin ausreichend.

Bereits ausgestellte Identitätskarten ohne Chip müssen aufgrund der Einführung der biometrischen ID nicht erneuert werden. Sie bleiben bis zu ihrem aufgedruckten Ablaufdatum gültig, auch für Reisen innerhalb der Europäischen Union. Wie lange die nicht-biometrischen Identitätskarten, die ab dem 2. November 2026 neu ausgestellt werden, für Reisen in die EU gültig bleiben, hängt vom Inkrafttreten des angepassten Freizügigkeitsabkommens mit der EU (Bilaterale 3) ab.

DIE ELEKTRONISCHE IDENTITÄT (E-ID)

Im September 2025 hat die Schweizer Stimmbevölkerung der Einführung der e-ID zugestimmt. Der Einführungstermin der e-ID durch den Bund ist noch offen.

Die e-ID wird hauptsächlich der Online-Identifikation dienen und kein Reisedokument sein. Daher ist sie kein Ersatz für den Reisepass oder die Identitätskarte.

JAGDDATEN 2026

Wie jedes Jahr führen die Jagdgesellschaften ihre Gemeinschafts-, Treibjagden durch:

Jagdgesellschaft Sanzenberg

Sa. 07. / Sa. 21. November 2026

Sa. 05. / Sa. 19. Dezember 2026

Sa. 16. Januar 2027

Jagdgesellschaft Egg-Ost

Sa. 07. / Sa. 21. / Sa. 28. November 2026

Sa. 05. / Sa. 12. / Sa. 19. / Sa. 28. Dezember 2026

Bitte beachten Sie die Signalisationen.

GRÜNGUTABFUHR ÜBER DIE WINTERMONATE

Bitte beachten Sie, dass die wöchentliche Grüngutabfuhr der Gemeinde Bachs dieses Jahr am Mittwoch, 25. November 2026 endet.

In den drei Wintermonaten findet die Grüngutabfuhr jeweils lediglich einmal im Monat statt: (23. Dezember 2026, 20. Januar 2027 und 17. Februar 2027).

Die Grüngutjahresmarken 2027 werden Sie mit Rechnung im Dezember 2026 auf dem Postweg erhalten.

ABFALLKALENDER 2027

Der neue Abfallkalender 2027 wird zusammen mit dem „Mitteilungsblatt Dezember“ Ende November verteilt.

ALTMETALLSAMMLUNG

Mittwoch, 4. November 2026, 13.00 – 14.00 Uhr, beim **Werkhof Bachs**

Vor 13.00 Uhr darf nichts angeliefert werden!

Fahrräder werden nur **ohne** Gummireifen entgegengenommen.



Grossmengen direkt an Entsorgungsstellen abgeben

(z.B. Albin Recycling Steinmaur)

EFFIZIENTER EINBRUCHSCHUTZ

Die Zeit wurde umgestellt, es wird früher dunkel und die Tage werden kürzer. Seit 2015 findet jeweils nach dem Wechsel von der Sommer- auf die Winterzeit – in diesem Jahr also am 26. Oktober 2026 – der Nationale Tag des Einbruchschutzes statt. Das Datum wurde bewusst gewählt, denn durch die Zeitumstellung wird es abends früher dunkel und Einbrecher können im Schutz der Dämmerung einbrechen während die Bewohner teils noch bei der Arbeit sind.

Oft genügen einfache Massnahmen, um Einbrecher abzuschrecken. Diese sind am wirkungsvollsten, wenn sie individuell auf das Objekt und die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt sind. Zugänge zu Kellerräumlichkeiten sind erfahrungsgemäss mit ungenügendem Einbruchschutz versehen, insbesondere die Keller selbst. Die Einfachheit der Tatausführung ist deshalb gegeben, weil Einbrecher Schwachstellen konsequent ausnützen und ungehindert eindringen: Hauseingänge sind nicht verschlossen, Tore von Einstellhallen stehen kurzfristig oder für längere Zeit offen, die Schliessverhältnisse bei den Zugängen zu den Kellerräumlichkeiten sind einbruchstechnisch mangelhaft ausgerüstet und die Keller selbst nur mit unzureichenden Schlössern versehen.

Tipps zur Verhinderung von Diebstählen:

- Grundsätzlich gilt: die Einfachheit der Tatausführung verhindern!
- Zugänge konsequent abschliessen.
- Mechanischen Einbruchschutz erhöhen.
- Wertvolle Güter mit professionellen Sicherheitseinrichtungen zusätzlich absichern.
- Beobachten, ansprechen von fremden Personen, Signalement merken und notieren.
- Bei Verdacht: Meldung an die Polizei über Notruf 117
- Sprechen Sie sich mit anderen Bewohnern und/oder Nachbarn ab

Informationen zum Einbruchschutz finden Sie unter:

www.kapo.zh.ch und www.sicheres-wohnen-schweiz.ch

LICHT INS DUNKLE – SEGEN UND FREUDE

Bald leuchten Advents- und Weihnachtsbeleuchtungen wieder um die Wette. Einige Beleuchtungen sind dezent in konstantem warmen Licht gehalten – andere sind grell leuchtend oder blinken in Signalfarben. Vor allem Letztere haben auf Lebewesen wenig beruhigende, sondern fatale Auswirkungen: Lichtverschmutzung bringen für uns Menschen, für die Wildtiere, Haustiere oder sogar für Pflanzen die innere physiologische Uhr durcheinander – mit gesundheitlichen und sozial negativen Folgen.

Von Fachleuten und Fachinstitutionen (BUWAL, DarkSky Switzerland) wird folgendes empfohlen:

Advents- und Weihnachtsbeleuchtungen vom 1. Advent (29. November 2026) bis am 06. Januar 2027, zeitlich begrenzt bis 22.00 Uhr und morgens ab 06.00 Uhr.

NACHRICHTEN AUS DER EINWOHNERKONTROLLE

ZUZÜGE

Silvana Gassmann & Pierre Arn, Sternenstrasse 25

Bettina & Daniel Brugger, Dorfstrasse 5

Ramon Lüthi, Sternenstrasse 30

Rachel & Kay Wright, Sternenstrasse 28

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

HEIRAT

Svenja & Kevin Schütz, Bachsertalstrasse 12, am 10. Oktober 2026

EINBÜRGERUNG

Elke Dähler wurde am 16. September 2026 das Schweizer Bürgerrecht erteilt.

TODESFALL

Jakob „Jack“ Suter, geb. 1934, Bachsertalstrasse 10, am 23. Oktober 2026

JUBILARE

Der Gemeinderat wünscht folgenden Jubilaren alles Gute und vor allem beste Gesundheit:

04. November 1938	88. Geburtstag	Rosa Hofer
18. November 1943	83. Geburtstag	Jakob Kuhn
23. November 1946	80. Geburtstag	Gertrude Hess
26. November 1939	87. Geburtstag	Rosa Salathe



Anmerkung: Aus Datenschutzgründen können diese Listen unvollständig sein.

ALLGEMEINES

NÄCHSTE MITTEILUNGSBLÄTTER

AUSGABE	ERSCHEINUNGSDATUM	EINSENDESCHLUSS VERANSTALTUNGS- KALENDER / REDAKTIONSSCHLUSS
Dezember 2026	Freitag, 27. November 2026	Freitag, 20. November 2026
Januar 2027	Freitag, 18. Dezember 2026	Freitag, 11. Dezember 2026
Februar 2027	Freitag, 29. Januar 2027	Freitag, 22. Januar 2027

DER GEMEINDEPRÄSIDENT FÜR SIE

Etienne Linggi T 079 229 65 43

ÖFFNUNGSZEITEN / ADRESSEN

GEMEINDEVERWALTUNG

T 043 433 20 30

gemeindeverwaltung@bachs.ch

Montag 08.00-11.30

Dienstag 08.00-11.30 / 14.00-18.00

Mittwoch 08.00-11.30

Donnerstag 08.00-11.30

Freitag geschlossen

(Termine ausserhalb der Öffnungszeiten
können telefonisch vereinbart werden)

ZIVILSCHUTZORGANISATION LÄGERN-EGG

Binzmühlestrasse 14, 8173 Neerach

T 044 853 30 75 / info@banesto.ch

Öffnungszeiten: Dienstag – Donnerstag

FEUERWEHR BANESEO

Binzmühlestrasse 14, 8173 Neerach

T 044 853 30 75 / info@banesto.ch

Öffnungszeiten: Dienstag – Donnerstag

SPITEX-DIENSTE STADEL –BACHS- WEIACH

Hinterdorfstrasse 5, 8174 Stadel

T 044 858 06 16

ROTKEUZ FAHRDIENST

Montag bis Samstag von 09.00–16.00 Uhr

T 044 388 25 00

FORSTREVIER EGG-OST-STADLERBERG

c/o Gemeindeverwaltung,

Oberdorfstrasse 2, 8165 Schöfflisdorf

M 079 572 97 79 / forst@eggost.ch

SCHLICHTUNGSBEHÖRDE / FRIEDENSRICHTER

Ramon Schweizer

T 043 433 20 30 / Termine nach Vereinbarung

KREISZIVILSTANDSAMT DIELSDORF

Mühlestrasse 4, 8157 Dielsdorf

T 044 854 71 80 / zivilstandsamt@dielsdorf.ch

BETREIBUNGSAMT DIELSDORF-NORT

Hauptstrasse 22, 8162 Steinmaur

T 044 855 41 41 /

betreibungsamt@steinmaur.ch

KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZBEHÖRDE BEZIRK DIELSDORF

Honeywell-Platz 1, Postfach 9, 8157 Dielsdorf

T 044 855 22 33 / info@kesb-dielsdorf.ch

NOFALLDIENST DER ÄRZTE,

ZAHNÄRZTE & APOTHEKER

T 0800 33 66 55 / www.aerztefon.ch



Agenda

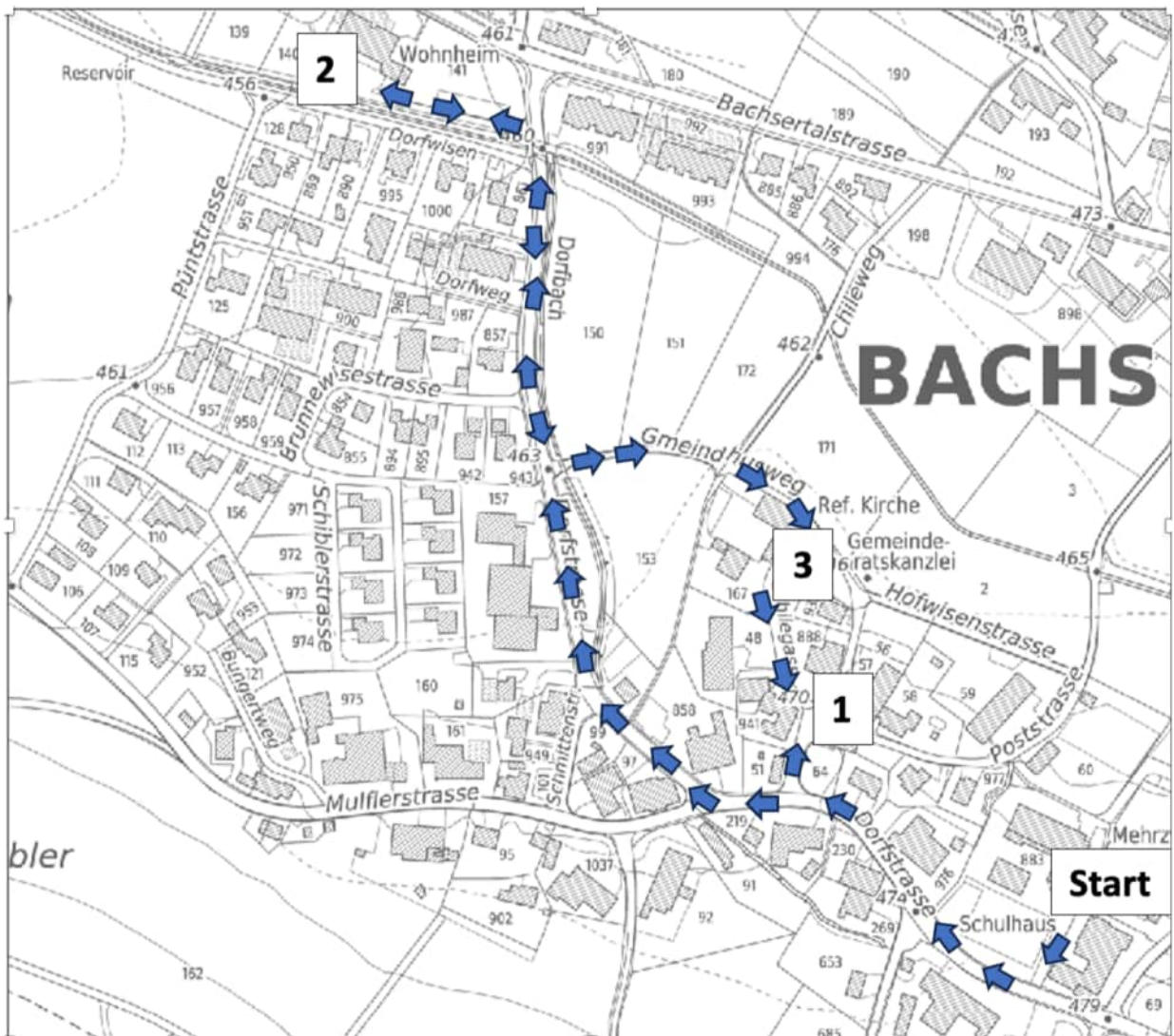
02.11.2026	Räbeliechtliumzug
03.11.2026	Bülimärt, schulfrei
12.11.2026	Zukunftstag

Die Primarschule lädt herzlich zum Räbeliechtli-Umzug am 02. Nov. 2026 ein

Treffpunkt / Start: 18 Uhr unter der grossen Linde auf dem Pausenplatz

1. Singstation: Postplatz
2. Singstation: Vivendra/Parkplatz
3. Singstation: ref. Kirche

Abschluss: ca. 19.15 Uhr auf dem Pausenplatz





Was macht eigentlich...?

...Andy Brotzer, Betriebsleitung



Können Sie sich kurz vorstellen und erzählen, wie Sie zur Schule Bachs gekommen sind?

Ich bin 53 Jahre jung, also im besten Alter, und Familienvater von zwei erwachsenen Kindern, die beide hier in Bachs zur Schule gingen. Seit 2004 wohne ich im Dorf. Zuvor war ich 16 Jahre lang am Flughafen in der Logistik tätig und habe in verschiedenen Schichten und Positionen gearbeitet. Auf die ausgeschriebene Stelle an der Schule machte mich der damalige Schulpfleger, Patrick Lüscher, aufmerksam, als mein Vorgänger pensioniert wurde.

Wie lange sind Sie schon dabei?

Ich habe im Oktober 2017 angefangen und bin nun seit fast zehn Jahren dabei.

Was sind Ihre Hauptaufgaben als Betriebsleiter?

Mein Bereich umfasst die Betriebsleitung sowie den technischen ICT-Support (TICTS). Kurz gesagt kümmere ich mich um die Sicherheit und die bautechnischen Belange und stelle sicher, dass der Betrieb und die Verwaltung einwandfrei läuft. Im ICT-Bereich biete ich First-Level-Support. Wenn Lehrkräfte oder die Schule ein technisches Problem haben, kommen sie zu mir. Ich kümmere mich dann darum oder leite die nächsten Schritte ein. Ausserdem bin ich ein Mitglied in der ICT-Gruppe, die für die Weiterentwicklung der Informatik an der Schule zuständig ist. Zum Beispiel kümmern wir uns darum, wenn neue WLAN-Router oder Geräte benötigt werden. Auch die Vermietung unseres Gemeindesaals gehört zu meinen Aufgaben.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus – falls es so etwas überhaupt gibt?

Einen festen Ablauf gibt es kaum. Jeden Morgen starte ich mit einer kurzen Kontrollrunde. Ist alles in Ordnung? Funktioniert das Licht? Ist die Heizung in Betrieb, falls nötig? Einmal durchlüften gehört auch dazu. Danach stehen Reinigungsarbeiten an, zum Beispiel in der Turnhalle. Tagsüber kommt oft etwas dazwischen und ich werde unterbrochen. Eine Lehrkraft braucht Hilfe, beispielsweise beim Beamer, ein Handwerker muss eingewiesen werden usw. Saisonal mähe ich den Rasen oder im Winter erledige ich den Winterdienst.

Was hat Sie ursprünglich dazu bewogen, an diese Schule zu wechseln?

Vor allem die Vielseitigkeit der Aufgaben und die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten. Ich kann und muss mich komplett selbst organisieren, die Arbeit sehen und anpacken – je nachdem, was gerade ansteht. Das Aufgabenspektrum ist sehr breit.

Was ist die grösste Herausforderung in Ihrem Beruf – und was macht Ihnen am meisten Freude?

Am meisten Freude macht es mir, den Lehrpersonen, den Schülerinnen und Schülern tagtäglich ein gut funktionierendes Schulhaus zu bieten. Eine Herausforderung ist sicher das Budget. Es gilt, Prioritäten zu setzen und haushälterisch mit dem Geld umzugehen.

Gibt es ein Erlebnis aus Ihrem Berufsalltag, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Besonders cool ist es, wenn ehemalige Schülerinnen und Schüler vorbeikommen und «hallo» sagen. Mir ist es wichtig, nicht als der «grimmige Hauswart» dazustehen, der alles verbietet, sondern als Ansprechperson. Ein Erlebnis ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Als in der Garderobe ein Spiegel kaputtging, kamen die Kinder direkt zu mir. Sie hatten das Vertrauen und keine Angst, dass ich sie zurechtweisen werde. Natürlich gibt es Regeln – Fussballspielen im Schulhaus ist zum Beispiel nicht erlaubt –, aber mir geht es um einen gesunden, gegenseitigen Respekt. Die Kinder sollen Kinder sein können.

Gibt es aktuell Projekte, die gerade anstehen?

Momentan steht gerade nichts Grosses direkt an. In den letzten Jahren hat sich jedoch einiges getan. Wir haben die Fassade auf allen Seiten erneuert und auf einer Seite neue Fenster eingebaut. Auch die Pump-Bowl und der Ninja-Parcours wurden realisiert.

Wenn Sie einen Wunsch für das Schulhaus frei hätten: Was würden Sie sofort verändern?

Grundsätzlich läuft es gut. Wichtig ist, dass man immer auf dem aktuellen Stand bleibt, besonders im ICT-Bereich. Die Infrastruktur ist stellenweise etwas in die Jahre gekommen. So muss beispielsweise die Heizung erneuert werden. Meine Aufgabe ist es, stets eine funktionierende Infrastruktur bereitzustellen. Aber ganz ehrlich, ein leeres Schulhaus wäre langweilig – dann würde man nur reinigen und hätte sonst kein Leben im Haus. Die Kinder gehören einfach dazu!

Herr Brotzer, herzlichen Dank für das Gespräch und Ihren täglichen Einsatz für unsere Schule!

Gottesdienste

Sonntag, 1. November

**10.00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl am Reformations-
Sonntag in Stadel**

Pfrn. Bettina Badenhorst
Orgel: David Homolya
Mitwirkung: Noah Bucher,
Klarinette
Kollekte: Reformationskollekte

Sonntag, 8. November

**10.00 Uhr Taferinnerungs-
Gottesdienst in Stadel**

Pfrn. Bettina Badenhorst
Orgel: David Homolya
Mitwirkung: 3. Klass-Unti-
Kinder mit ihrer Katechetin
Denise Kunz
Kollekte: Stiftung Vivendra
anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 15. November

**10.00 Uhr Regional-Gottes-
dienst in Weiach**

Pfr. Christoph Baltensweiler
Orgel: Eleni Mitrouisa
Kollekte: Stiftung Cerebral

Ewigkeitssonntag, 22. November

**09.15 Uhr kurze Besinnung
auf dem Friedhof Bachs
09.30 Uhr Gottesdienst in
Bachs**

mit Gedenken an alle im
vergangenen Kirchenjahr
Verstorbenen
Pfrn. Bettina Badenhorst
Orgel: Sabine Weidmann
Musikalische Begleitung
Kollekte: Verein Trauernetz

1. Advent,

Sonntag, 29. November

**10.00 Uhr Mitsing-Gottes-
dienst in Stadel**

Pfrn. Bettina Badenhorst
Orgel: David Homolya
Mitwirkung: Kirchenchor
Stadlerberg und Jugendliche
der Jugendkirche
Kollekte: Mission 21
**im Anschluss um 11.15 Uhr
Kirchgemeindeversammlung,
danach Apéro**

Kinder und Jugend

Samstag, 14. November

09.30 Uhr Kolibri-Morgen im
Kirchgemeindehaus Stadel

60 Plus

Donnerstag, 19. November

11.30 Uhr Mittagessen für
Seniorinnen und Senioren im
Restaurant Pöstli in Stadel
**Eine Anmeldung ist erforder-
lich** – bis Montag vor dem
Anlass an: s.schweizer@
kirche-stadlerberg.ch oder Tel.
076 326 90 43. Vielen Dank.

Samstag, 28. November

14.00 Uhr Seniorennachmit-
tag, Turnerchränzli-Programm
mit den Stadler Turnvereinen
im Neuwis-Huus, Stadel

Veranstaltungen

Freitag, 6. November

13.30 Uhr Kreativ-Treff im
Kirchgemeindehaus Stadel

Trauung

Am 26. September wurden in
Stadel getraut:

**Tanja Holenstein und Oliver
Vogel**, aus Niederglatt

Wir wünschen dem Ehepaar für
ihr gemeinsames Leben Gottes
Segen.

Senioreng Geburtstage

In den kommenden Tagen feiern
Mitmenschen unserer Kirchge-
meinde, die 80 und mehr Jahre
alt sind, ihren Geburtstag:

Heidi Lienhard-Wirth,
Stadel, *5. November 1941

Jakob Kuhn,
Bachs, *18. November 1943

Gertrud Hess-Ruder,
Bachs, *23. November 1946

Wir wünschen unserem Jubilar
und unseren Jubilarinnen alles
Gute im neuen Lebensjahr und
Gottes Segen.

TIPP

**Sonntag, 8. November 2026,
10.00 Uhr, Taferinnerungs-
Gottesdienst in der Kirche
Stadel**

mit Pfarrerin Bettina Baden-
horst und den 3. Klass-Unti-
kindern mit ihrer Katechetin
Denise Kunz.

Alle sind herzlich eingeladen!
Es gibt die Möglichkeit, sich
persönlich segnen zu lassen.

Impressum

Die nächste Ausgabe er-
scheint am 27.11.2026
Redaktionsschluss 08.11.2026

Herausgeberin
Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde Stadlerberg

Redaktion
Pfrn. Bettina Badenhorst (bb)
Franz Willi (fw)

Gestaltung
Sekretariat Sandra Bucher

Adressen
Ref. Kirchgemeinde Stadler-
berg
Sekretariat, Chilenweg 5
8174 Stadel
Telefon 043 433 08 78
sekretariat@kirche-stadler-
berg.ch
facebook.com/kirchestadler-
berg

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag: 14.00–17.00 Uhr
Donnerstag: 08.30–11.30 Uhr

Ref. Pfarramt Stadlerberg
Pfrn. Bettina Badenhorst
Chilenweg 3, 8174 Stadel
Telefon 043 542 19 12
b.badenhorst@kirche-stadler-
berg.ch

Bildnachweis: Kirchgemeinde Stadlerberg

myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-825131



Voranzeige

Adventsausstellung: Weihnachtssterne

Gesucht: Weihnachtssterne – Sterne in jeder Form

Besitzen Sie einen oder mehrere, die Sie gerne ausstellen würden?
Anmeldungen werden bis am 30. November 2026 per Mail (b.baden-
horst@kirche-stadlerberg.ch) entgegengenommen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Vernissage: **Samstag, 5. Dezember 2026** um 11.30 Uhr

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Samstag, 5. Dezember 2026 von 11.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 6. Dezember 2026 von 13.00 - 17.00 Uhr

Danach Abholung der Exponate in der Kirche.



Regelmässige Gottesdienste

Samstag

18.00 Eucharistiefeier

Kapelle Niederweningen

Sonntag

09.30 Eucharistiefeier

11.15 Santa Messa italiana

Pfarrkirche St. Paulus

Mittwoch

08.30 Eucharistiefeier, anschliessend Rosenkranz

Pfarrkirche St. Paulus

Donnerstag

18.00 Eucharistiefeier

Kapelle Niederweningen

Freitag

08.30 Eucharistiefeier (1. + 3. Freitag des Mt. mit Anbetung des Allerheiligsten + Beichtmöglichkeit)

15.00 Gebetsstunde

Pfarrkirche St. Paulus

SPEZIELLE GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE

Samstag, 31. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Kapelle Niederweningen

Sonntag, 1. November

09.30 Eucharistiefeier Allerseelen

Musikalisch umrahmt vom Adhoc Chor unter der Leitung von
Johanna Hort, Cristina Serena, Orgel

Pfarrkirche St. Paulus

11.15 Santa Messa Solennità di tutti i Santi

Pfarrkirche St. Paulus

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Wir gedenken der Verstorbenen

Am Wochenende, Samstag, 31. Oktober und Sonntag, 1. November gedenken wir in den Gottesdiensten unserer Verstorbenen. Es wird für jede verstorbene Person eine Kerze angezündet.

Herz Jesu Freitag, 6. November

08.30 Eucharistiefeier, im Anschluss Aussetzung des Allerheiligsten und Beichtmöglichkeit

Pfarrkirche St. Paulus

Samstag, 7. November

10.00 Beichtgelegenheit bis 11.00 Uhr

Pfarrkirche St. Paulus

18.00 Eucharistiefeier in engl./dt.

Kapelle Niederweningen

Sonntag, 8. November

09.30 Eucharistiefeier mit Firmstart

Pfarrkirche St. Paulus

Freitag, 13. November

08.30 Eucharistiefeier anschliessend Chilekafi

Pfarrkirche St. Paulus

Sonntag, 15. November

09.30 HGU-Eröffnungsgottesdienst

Familien-Gottesdienst zum Schuljahresbeginn der 1. und 2. Klässler. Anschliessend laden wir zum Apéro ein.

Pfarrkirche St. Paulus

10.30 Gottesdienst im Gesundheitszentrum

Freitag, 20. November

18.00 Taizé-Gebet

Jugendliche der 2. Oberstufe bereiten dieses Taizé-Gebet im Religionsunterricht vor. Eingeladen sind alle, die mit uns singen, beten und hören möchten.

1.Adventsonntag, 29. November

09.30 Eucharistiefeier, anschliessend Punsch an der Feuerschale

Pfarrkirche St. Paulus

10.30 Gottesdienst im Gesundheitszentrum

Weiteres aus der Pfarrei

FMF -FRAUEN MIT FRAUEN

Mittwoch, 4. November, 19.00 Uhr – Pfarrsaal St. Paulus Dielsdorf

Ein Kursabend mit Monika Thut Birchmeier – «Glaubst du an Engel?»

Gemeinsam tauchen wir ein in die Welt der verschiedenartigsten Engel und suchen nach den Botschaften, die sie für uns haben.

Anmeldung bis 1. November an Jutta Rupf; jutta.rupf@zh.kath.ch oder an das Sekretariat; 044 853 16 66

OFFENER TREFF

Donnerstag, 5. November, 09.30 Uhr – Ref. Kirchgemeindehaus Dielsdorf

Der Herbst bringt uns viele Sachen, mit denen man feine Kleinigkeiten basteln kann.

Gerne zeigen wir euch ein paar dieser Kunststücke.

Wir freuen uns auf euch.

Ursula, Jasmin und Alexa

LOTTO/BINGO-NACHMITTAG

Samstag, 7. November, 14.00 Uhr - Pfarreizentrum Dielsdorf

Zum Spielnachmittag mit Kleingebäck und Getränken laden wir Sie herzlich ein.

Die Teilnahme ist kostenlos. Es gibt kleine Preise zu gewinnen.

Anmeldungen an Andrea Kälin 044 853 17 96 / andrea.kaelin@zh.kath.ch

WEIHNACHTSPÄCKLI SAMMELN FÜR MENSCHEN IM OSTEN

Mittwoch, 11. November, 16.00 Uhr – 20.00 Uhr, Pfarreizentrum Dielsdorf

Machen Sie ein Päckli!

Die gesammelten Päckli für Kinder und Erwachsene werden in die Oststaaten gebracht und dort an die Menschen verteilt, welche noch nie ein Geschenk zu Weihnachten erhalten haben.

Machen Sie jemandem eine grosse Freude.

Auf unserer Homepage finden Sie eine Liste und packen Sie nur diese Sachen ein.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

ABEND MIT BEAT MARCHETTI

Mittwoch, 11. November, 18.30 Uhr, Pfarreizentrum Dielsdorf

Beat Marchetti (gehörlos und (fast) blind kommt zu uns. Er erzählt uns, natürlich mit Hilfe einer Gehörlosen-Dolmetscherin, wie er sein Leben meistert, wie er aufgewachsen ist, welche Hobbies er (noch) pflegen kann und was die grossen Schwierigkeiten für ihn sind.

Es ist bewundernswert, wie er sich NICHT von seiner Behinderung demotivieren lässt und was er alles noch machen kann.

Kommen Sie vorbei, hören Sie zu und lernen Sie ein paar Buchstaben mit dem Fingeralphabet schreiben.

FLÜCHTLINGSKAFFEE

Donnerstag, 12. November, 14.00 Uhr, Pfarrsaal St. Paulus Dielsdorf

Herzliche Einladung zur Begegnung und Austausch mit Flüchtlingen bei Kaffee und Kuchen.

FILMABEND

Freitag, 13. November, 19.00 Uhr, Pfarreizentrum, Pfarrsaal St. Paulus Dielsdorf

Der Pfarreirat lädt herzlich zum Filmabend ein.

MITTAGSTISCH FÜR ALLE

Mittwoch, 18. November, 12.00 – Pfarreizentrum Dielsdorf

Wir bieten ein 4-Gang-Menü für Fr. 15.- an. Falls Sie ein vegetarisches Menü bevorzugen, bitten wir Sie, dies bei der Anmeldung zu erwähnen.

Definitive Anmeldungen bis Montagmittag an Andrea Kälin, Tel. 044 853 17 96 oder per Mail: andrea.kaelin@zh.kath.ch

FIIRE MIT DE CHLIINE

Mittwoch, 18. November, 09.30 Uhr – Kapelle Niederweningen

Emils Oma ist gestorben. Sie ist jetzt im Himmel und seine Freunde überlegen, wie es dort wohl ist. Kommst du vorbei? Dann überlegen wir zusammen, wie es dort sein könnte.

Tanja und Alexa

Donnerstag, 19. November, 09.30 Uhr – Pfarrkirche St. Paulus

Es ist Herbst. Wir durften und dürfen ganz viele Sachen in unseren Gärten und auf den Feldern ernten. Wisst ihr, was alles bei uns wächst und gedeiht?

Wir zeigen es euch gerne.

Ursula, Jasmin und Alexa

ÖKUMENISCHER SENIORENNACHMITTAG

Donnerstag, 19. November, 14.00 Uhr – Reformiertes Kirchgemeindehaus Dielsdorf

Vortrag von Pfr. Jürg Spielmann, Palliativseelsorger

Thema: «Vorsorge für die letzte Lebenszeit»

Anschliessend sind alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

ZUM ESSEN FÜR SENIOREN LADEN GRUPPO DONNE & JUGENDLICHE EIN

Samstag, 21. November 11.30 Uhr – Pfarreizentrum Dielsdorf

Einmal im Jahr dürfen sich Seniorinnen und Senioren bei uns an einen schön gedeckten Tisch setzen und ein feines Essen geniessen. Die Gruppo Donne wird das Essen zubereiten. Die Jugendlichen und die Gruppo Donne wollen einen schönen Mittag schenken. Wer dabei sein will, melde sich bitte im Sekretariat bis 14. November an:

Tel. 853 16 66

GEBURTSTAGSFEIER FÜR SENIOREN

Donnerstag, 26. November, 15.00 Uhr, Pfarrsaal St. Paulus Dielsdorf

Es sind alle Senioren ab 70 Jahren der katholischen Pfarrei St. Paulus, welche im November Geburtstag feiern, dazu eingeladen. Anmeldungen telefonisch oder per Mail an Andrea Kälin, Tel. 044 853 17 96 oder andrea.kaelin@zh.kath.ch

FRAUEN MIT FRAUEN – ADVENTSKRANZ BINDEN UND GESTALTEN

Freitag, 27. November, 16.00 Uhr, Pfarreizentrum Dielsdorf

Sie haben auch in diesem Jahr die Möglichkeit, einen Adventskranz oder ein Gesteck zu gestalten. Das Material wird zum Selbstkostenpreis bereitgestellt. Die Kerzen müssen Sie selbst mitbringen.

Wir bieten einen Kinderhütendienst an.

Um 18.00 Uhr werden die Kränze in einer kurzen, stimmungsvollen Adventsfeier gesegnet. Flyer finden Sie im Schriftenstand in den Kirchen. Anmeldungen bis 23. November an: pfarramt.dielsdorf@zh.kath.ch oder Tel. 044 853 16 66.



Wettbewerb anlässlich der Produktpräsentation

Anlässlich der Produktpräsentation wurde ein Wettbewerb durchgeführt, bei dem es darum ging, die Anzahl Teigwaren in einem Glas möglichst genau zu schätzen. Die richtige Anzahl betrug 457 Stück.

Die drei Teilnehmenden mit den besten Schätzungen durften sich über einen Gutschein im Wert von je Fr. 50.00 freuen. Sie hatten auf 444, 485 und 400 Stück getippt.

Die Gutscheine wurden grosszügigerweise von einem Vorstandsmitglied gesponsert. Herzlichen Dank für diese Unterstützung und die Ermöglichung des Wettbewerbs!

Freiwillige für Laden und Bistro gesucht

Möchten Sie sich aktiv für den Erhalt unseres Vo da engagieren? Wir suchen Freiwillige, die uns bei den vielfältigen Aufgaben im Laden und Bistro unterstützen.

Wenn Sie gerne in einem guten Team mitarbeiten möchten und Freude an abwechslungsreichen Aufgaben haben, sind Sie bei uns genau richtig. Mit Ihrem Einsatz helfen Sie mit, unseren Vo da lebendig zu gestalten und auch in Zukunft als Treffpunkt und Begegnungsort zu erhalten.

Haben Sie Zeit und Lust mit unserem gemeinsamen Engagement für unser Dorf und die umliegenden Gemeinden eine grosse Wirkung zu erzielen? Dann melden Sie sich bei Charlotte Fuhrer. Sie treffen sie im Laden an oder erreichen Sie unter Tel.Nr. 044 858 18 91. In einem persönlichen Gespräch wird Sie Ihnen gerne die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten aufzeigen, Ihre zeitlichen Wünsche aufnehmen und Ihre Fragen beantworten. Wir freuen uns, wenn wir Sie bald kennenlernen dürfen!

Herbstzauber am 7. November

Karussellspass und herbstliche Genüsse erwarten Sie am 07. November 2026. Bringen Sie Ihre Liebsten mit und erleben Sie einen unvergesslichen Tag vor und im Vo da. An diesem Tag wartet ein Karussell auf unsere kleinen Gäste und sorgt für leuchtende Kinderaugen.

Auch kulinarisch haben wir uns bestens auf Sie vorbereitet. Geniessen Sie frisch zubereitete Fischknusperli oder wärmen Sie sich mit einer cremigen Kürbissuppe auf.

Wir freuen uns riesig auf Sie und Ihre Kinder und hoffen auf fröhliche, gemeinsame Stunden!

Gschänkli-Samstag im Vo da am 12. Dezember

Die Adventszeit ist die Zeit des Schenkens und Geniessens. Passend dazu laden wir Sie am Samstag, 12. Dezember 2026, herzlich zu unserem Gschänkli-Samstag bei uns im Vo da ein. Lassen Sie sich in gemütlicher Atmosphäre inspirieren und finden Sie in aller Ruhe die passenden Präsente für Ihre Liebsten.

Um Ihnen das Schenken so einfach wie möglich zu machen, haben wir bereits eine kleine Auswahl an fertig verpackten Geschenken für Sie vorbereitet. Möchten Sie lieber etwas ganz Individuelles zusammenstellen? Kein Problem! Wir verpacken Ihre Auswahl gerne auch spontan vor Ort und nach Ihren Wünschen!

Lassen Sie sich unsere Hotdogs schmecken und wärmen Sie sich mit einem Glühwein auf.

Geschenkkörbe und Gutscheine

Die vorweihnächtliche Zeit steht vor der Tür. Es ist die ideale Gelegenheit, um sich bei Familie und Freunden, bei treuen Mitarbeitenden oder Kunden zu bedanken. Ein liebevoll gestalteter Geschenkkorb mit feinen Produkten aus unserem Sortiment oder ein Gutschein von Vo da sind das passende Geschenk dafür.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.

Bilderausstellung im Bistro

Seit einigen Tagen gibt es in unserem Bistro eine neue Bilderausstellung von Mel Hess aus Höri. Entdecken Sie die aktuelle Ausstellung, die bis Ende Jahr dauert! Möchten Sie ein Bild erwerben, können Sie sich bei unserem Personal melden.

Vo Da Laden und Bistro Bachsertalstrasse 10, 8164 Bachs



Raclette & Fondue
Genuss aus der Region –
bei uns im Vo da.



**Unsere Fondue-Mischungen
im Angebot:**

- ✓ rezent
- ✓ Alpenkräuter
- ✓ Trüffel
- ✓ Hausmischung

Auf Wunsch machen wir auch
Moitié-Moitié.



 Wir haben über 10
Raclette Käsesorten
im Sortiment.

 Besuchen Sie uns in Bachs und
entdecken Sie unsere grosse
Käsetheke und eine reichhaltige
Auswahl an regional produzierten
Produkten.

 Bachsertalstrasse 10, 8164 Bachs  Tel. 044 858 18 91  E-Mail: laden@voda-bachs.ch

 www.voda-bachs.ch 

KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Ab dem **01.09.2026** erhält **Frau Dr. med. Wibke Kaiser** tatkräftige Unterstützung: **Frau Dr. med. (H) Krisztina Erika Kovács** verstärkt unser kinderärztliches Team mit langjähriger Erfahrung und grossem Engagement. Gemeinsam setzen sich unsere beiden Ärztinnen mit viel Herz und Fachkompetenz für die Gesundheit und das Wohlbefinden Ihrer Kinder ein.

Huusarztpraxis
FRÜEBLI



Schulstrasse 12 | CH-8157 Dielsdorf | Tel. +41 44 853 37 37 / www.huusarzt.ch/termin-vereinbaren

Öffentlicher Vortrag

Spital Bülach

Wenn die
Bauchwand
schwach wird –
neue Lösungen
in der Chirurgie



Wenn die Bauchwand schwach wird, denken viele zunächst an einen Bruch. Häufig liegt jedoch ein Auseinanderweichen der geraden Bauchmuskeln vor, die sogenannte Rektusdiastase.

Der Referent gibt Einblicke in die Krankheitsbilder von Bauchwandbrüchen und der Rektusdiastase. Er erläutert, mit welchen Symptomen sich die Erkrankungen bemerkbar machen, welche Therapien es gibt – und ob eine Operation überhaupt in jedem Fall nötig ist.

Referent

Dr. med. Assim Abu Tair
Leitender Arzt Chirurgie

Ort

Spital Bülach, Konferenzraum D02

Anmeldung online

spitalbuelach.ch/vortrag-bauchwandschwache26

Datum & Zeit

Mi, 11. November 2026, 19 bis 20.30 Uhr

Eintritt frei, Platzzahl beschränkt.

Anmeldung unter:



Spital Bülach AG
Spitalstrasse 24, CH-8180 Bülach

www.spitalbuelach.ch
info@spitalbuelach.ch, Telefon +41 44 883 22 11

Nachbarschaftsgebet

lädt zu einem

Offenen Austausch

Lohnt es sich heute noch,
an Gott zu glauben und auf ihn zu hoffen?
Kann ich auf ihn zählen?

Wir möchten gemeinsam darüber sprechen,
Fragen stellen, verschiedene Sichtweisen hören
und uns austauschen.

Wir sprechen über:

- Gibt es heute noch Menschen, die an Gott glauben?
- Welcher Gott ist überhaupt gemeint?
- Was spricht für oder gegen den Glauben?
- Welche Fragen beschäftigen uns im Leben?



Datum:

18.11.26



Ort:

Pfarrhaus Bachs



Zeit:

20.00 Uhr

Komm vorbei!

Ein gemütlicher Abend
mit offenem Austausch
und neugierigen Fragen.





Bestellung von Tannenästen

Oberdorfstrasse 2
8165 Schöfflisdorf
N: 079 572 97 79
E: forst@eggost.ch

Falls Sie Fichten-, Föhren- oder Weisstannenäste benötigen, bitten wir Sie, diese bis spätestens Freitag, 20. November 2026 bei uns zu bestellen.

Die Auslieferung findet am Freitag, **25. November 2026** statt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Bestellcoupon:

Name Vorname

Adresse

Fichtenäste 1 Bund Fr. 20.-- Bünde

Föhrenäste 1 Bund Fr. 20.-- Bünde

Tannenäste 1 Bund Fr. 20.-- Bünde

Ort, Datum: Unterschrift

KERZENZIEHEN KAISERSTUHL

19.-22. November 2026

Donnerstag 19.11. 15.00 - 20.00

Freitag 20.11. 15.00 - 20.00

Samstag 21.11. 11.00 - 20.00

Sonntag 22.11. 11.00 - 17.00

Im Foyer der Turnhalle Kaiserstuhl und im Untergeschoss des ehemaligen Schulhauses Blöleboden. Organisation durch den Gemeinnützigen Frauenverein Kaiserstuhl. Der Erlös geht je hälftig an die Entlastungsdienste der Kantone Aargau und Zürich.

Farbige Kerzen und Bienenwachskerzen
zum selber ziehen, gestalten, weiterverschenken, ...

«**Cherzli Beiz**» mit Suppe, Wienerli, Brot, Kuchen
sowie diversen warmen und kalten Getränken.

Parkplätze im Blöleboden oder ausgeschildert beim Lindengut

Kleinere Kinder können **unter Aufsicht der Eltern** in
der **Spielecke** der Cherzlibeiz spielen.

Wir freuen uns auf kreative, inspirierende
und gemütliche Stunden!



Gemeinnütziger Frauenverein
Kaiserstuhl

13.ohrgel zauber

Konzert Freitag, 20. November 2026, 19 Uhr
Stadtkirche St. Katharina Kaiserstuhl

Künstler Maryna Schmiedlin, Orgel
Cyrill Schmiedlin, Orgel

Tickets CHF 28.– / Kinder bis 10 Jahre gratis
Abendkasse / Eventfrog
Keine nummerierten Plätze



werkschau werkschau



kinder, jugendlichen und erwachsenen laden herzlich zur werkschau ein.
die ausstellung soll einblicke in die gestalterischen prozesse
und fertigen werke geben.

sa, 21. november 2026 15:00-18:00
so, 22. november 2026 11:00-15:00

schulhausweg 150, kaiserstuhl



KunstAusstellung

Faszination Neeracherried

Das Neeracherried - eines der letzten grossen Flachmoore der Schweiz - bietet Lebensraum für unzählige Tiere- und Pflanzenarten.

Der **Patchwork-Club Neerach und Umgebung** lädt Sie herzlich zu seiner neuesten Ausstellung ein.

Lassen Sie sich von kunstvollen, handgefertigten Quilts verzaubern, die dieses Jahr ganz im Zeichen des Neeracherrieds stehen. Unsere Mitglieder haben die einzigartige Flora, Fauna und die besonderen Lichtstimmungen dieses geschützten Naturparadieses in farbenprächtigen Textilkunstwerke verwandelt.

Patchwork und quiltern ist eine traditionelle Handarbeitstechnik, bei der viele kleinere Stoffstücke zu einem grösseren Kunstwerk zusammengefügt und zum Schluss abgesteppt (gequiltet) werden. Oft werden diese Stoffstücke auf bestimmte Art und Weise kombiniert und farblich so abgestimmt, dass sie am Ende ein harmonisches Gesamtbild ergeben.

Bilder in Acryl-Malerei des Neeracher **Hobby-Künstlers Beat Lienhard** ergänzen die Ausstellung.

Der Infostand des **BirdLife-Naturzentrums Neeracherried** runden die Ausstellung mit diversen Exponaten und einem Wettbewerb perfekt ab.

Veranstaltungsort:

Mehrzweckgebäude beim Schulhaus Sandbuck, Riedterstrasse 3, 8173 Neerach

Öffnungszeiten:

Freitag, 20.11.26 um 14.00 Uhr Vernissage

Freitag, 20.11.26 von 13.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 21.11.26 von 11.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 22.11.26 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Bistrobetrieb, Verkauf von kleinen Handarbeitssachen und Stoffen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Seniorennachmittag

Samstag, 28. November 2026

14.00 – 17.00 Uhr im Neuwies-Huus Stadel

**Turnerchränzli – Programm mit den Stadler Turnvereinen.
Wird von der Turnvereinen organisiert.**

Wer abgeholt werden möchte melde sich bitte bei:

Doris Matzinger Tel: 044 858 10 42



Die Computeria Regio Bülach führt **zwei Support-Nachmittage pro Monat, jeweils am 1. und 3. Montag von 16.00 – 18.00 Uhr durch.**

Support: Für Computer, Notebook, Tablet, Handy, Smartphone und andere Geräte. Bringen Sie Ihres mit, wenn möglich mit Netzteil und allfälligen Passwörtern.

Ort: Lokal 17» im Einkaufszentrum «Riedpark», Zürcherstrasse 17, 8173 Neerach

Nächste Termine: 2. und 16. November 2026

Nächste Termine in Bülach:

Im Ref. Kirchgemeindehaus, Grampenweg 5: 5., 12. Und 19. November 2026,

Im Bistro Soligänter, Soligänterstrasse 30: 26. November 2026

Wir laden Sie ein auf einen Besuch. Eine Voranmeldung ist nicht nötig, aber auf unserer Homepage www.computeria-regio-buelach möglich.

Während der Schulferien bleibt die Computeria geschlossen!

Auskunft: Claude Bonfils, 079 304 83 14,
Jean-Jacques Meyer, 079 234 62 16 oder 044 886 28 80



Bachser Forum

Einladung zur Einweihung unseres Weihnachtsbaums in Bachs



Wir begehen gemeinsam die Adventszeit

28. November 2026, ab 17.00 Uhr, Postplatz Bachs

Es werden warme Getränke und kleine Verpflegungen angeboten.

Dä Samichlaus chunnt

am **6. Dezember** am Abig am **Feufi**

Neu nimmt er Platz bim **Gmeindhuus bi de Chile**
und bringt für alli Chind feini Nüssli und Manderindli

Für dä Hunger isch au gsorget

Mir bewirtet eu mit feine Würscht, Glühwii und Glühmoscht

Mir freued eus wänn alli chömed Gross und Chlii



Unterländer Stimmen

Adventssingen Schtärnefeischer



Ein stimmungsvoller Abend mit neuen und alten
Adventslieder, gesungen von
den Schülerinnen und Schülern der Primarschule Bachs
und den Unterländer Stimmen



Donnerstag,
17.12.2026



19.00 Uhr



Mehrzwecksaal
Schule Bachs

Eintritt frei – Kollekte

Neues Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Banesto

Es ist endlich da! Am Samstag den 26. September 2026 wurde das neue Tanklöschfahrzeug (TLF) der Feuerwehr Banesto geliefert und am selben Tag wurden die Maschinisten darauf geschult.

Das alte TLF wird in diesem Jahr 30 Jahre alt und ist am Ende seiner Lebensdauer angekommen. Aus diesem Grund wurde bereits im Jahr 2023 mit der Evaluation eines neuen Fahrzeuges begonnen. In vielen Stunden Arbeit hat ein Team aus Feuerwehrkommando, Kader und Maschinisten, Vor- und Nachteile von verschiedenen Fahrzeugtypen, Ausrüstungen und Aufbauten abgewogen und diskutiert.

Alle Wünsche und Ideen konnten nicht umgesetzt werden, immer wieder musste entschieden werden welche Ausrüstung die Investition rechtfertigt und was zurückgestellt oder gestrichen werden muss.

Dabei ging es nicht nur um das, was heute gerade aktuell ist, man musste sich auch Gedanken machen, was in Zukunft noch alles kommen könnte. Das neue TLF soll ja die Feuerwehr für mindestens die nächsten 25 Jahre begleiten.

Jetzt steht es da, topmodern ausgerüstet und auf die Anforderungen der Feuerwehr abgestimmt. Nicht nur der moderne MAN-Unterbau, sondern auch diverse Neuerungen wie die akkubetriebenen Rettungsgeräte, die Karbonleiter und die Leistungsstarke Hochdruckwasserpumpe sind nur ein Teil der Neuerungen die das Handling erleichtern und die Arbeitssicherheit erhöhen.



Nun zwei Wochen später am Samstag 10. Oktober 2026 konnte das neue TLF der gesamten Bevölkerung vorgestellt werden. Genau während der Festansprache regnete es in Strömen, als ob auch der Himmel das TLF gebührend in Empfang nehmen wollte. Wir wurden mit feinen Hamburgern, Pommes und Getränken verwöhnt, was zu einer guten und geselligen Stimmung beitrug.



Im Namen der Feuerwehr möchten wir uns herzlich für das Vertrauen und die Unterstützung bedanken, welches sie als Bürgerinnen und Bürger der Feuerwehr entgegenbringen und es uns ermöglicht ein solch grossartiges Fahrzeug anzuschaffen. Das ist eine wichtige Investition in die Sicherheit der Gemeinden.

Ein besonderer Dank geht an das «TLF Team» der Feuerwehr. Da wurde in unzähligen Stunden mit viel Herzblut diskutiert und gearbeitet bis es zu diesem tollen Ergebnis gekommen ist. Ebenfalls möchten wir uns bei den freiwilligen Feuerwehr Frauen und Männer bedanken, welche eine tolle Arbeit leisten und wünschen Ihnen viel Freude und unfallfreie Einsätze mit dem neuen TLF.

Herzliches Dankeschön von der neuen Feuerwehrkommission:

Matthias Eggli (GR Steinmaur)
Willi Breiter (GR Neerach)
Manuela Hauser-Matzinger (GR Bachs)

Folgend ein Auszug aus dem Bericht zum Waldtag vom 17. Oktober 2026
Den vollständigen Bericht inkl. Fotos finden Sie auf unserer Homepage.

Ich glaub, ich steh im Walde!

(18. Oktober 2026, Roland Wellinger, www.neeriapp.ch)

Unter der Federführung von Förster Roland Steiner hatten vier Forstbetriebe aus der Region ein abwechslungsreiches und informatives Programm zusammengestellt. An verschiedenen Posten wurde anschaulich erklärt, wie unser Wald funktioniert, welche Herausforderungen auf ihn zukommen und weshalb eine nachhaltige Bewirtschaftung heute wichtiger ist denn je.

Fichte, Buche und Weisstanne dominieren

Wer hätte gedacht, dass die Fichte mit einem Anteil von 38,4 Prozent die mit Abstand häufigste Baumart im vorgestellten Waldbestand ist? Dahinter folgen die Buche mit 17,85 Prozent und die Weisstanne mit 11,3 Prozent. Weitere vertretene Baumarten sind unter anderem Lärche (7,7 Prozent), Esche (3,5 Prozent), Föhre (3,4 Prozent), Ahorn (2,9 Prozent), Eiche (2 Prozent), Edelkastanie (1,9 Prozent) und Arve (1,3 Prozent).

Doch weshalb dominieren gerade diese wenigen Baumarten?

Förster Roland Steiner erklärte, dass die heutige Zusammensetzung wesentlich durch den Menschen geprägt wurde. Über Generationen hinweg wurden bestimmte Baumarten bevorzugt angepflanzt und bewirtschaftet. Dazu kommen natürliche Einflüsse wie die Konkurrenz zwischen den Baumarten, Wildverbiss, Krankheiten und eingeschleppte Schädlinge. Heute wird gezielt daran gearbeitet, die Vielfalt wieder zu fördern. Denn ein artenreicher Mischwald kann sich besser an veränderte klimatische Bedingungen anpassen und ist gegenüber gewissen Krankheiten und Schädlingen widerstandsfähiger. Allerdings braucht es dafür Geduld. Was heute gepflanzt oder gefördert wird, entfaltet seine volle Wirkung möglicherweise erst in mehreren Jahrzehnten.

Im Wald geht nichts verloren

Besonders eindrücklich waren die Erklärungen zu den natürlichen Kreisläufen. Der Wald ist nämlich weit mehr als eine Ansammlung von Bäumen. Regenwasser versickert im Waldboden, wird teilweise gespeichert und von den Wurzeln aufgenommen. Über die Blätter und Nadeln gelangt ein Teil davon durch Verdunstung wieder in die Atmosphäre. Auch abgestorbene Bäume, heruntergefallene Blätter und Äste erfüllen weiterhin wichtige Aufgaben. Pilze, Bakterien und zahlreiche kleine Bodenlebewesen zersetzen das organische Material. Dabei werden Nährstoffe freigesetzt, die wiederum von Pflanzen aufgenommen werden können. Ein weiterer wichtiger Prozess ist die Fotosynthese. Dabei nehmen die Bäume Kohlendioxid aus der Luft auf und bilden mithilfe von Sonnenlicht energiereiche Stoffe. Gleichzeitig geben sie Sauerstoff ab. Selbst ein abgestorbener Baum ist also noch lange nicht nutzlos. Er bietet Lebensraum für unzählige Organismen und trägt weiterhin zum natürlichen Kreislauf bei.

Unerwünschte Gäste im Wald

Nicht alle Pflanzen, die in unseren Wäldern wachsen, gehören ursprünglich hierher. Besonders problematisch sind invasive Neophyten, also gebietsfremde Pflanzen, die sich stark ausbreiten und einheimische Arten verdrängen können. Ihre Bekämpfung gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Forstbetriebe. Dabei sind die Fachleute auch auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Wer beispielsweise Gartenabfälle im Wald entsorgt, kann ungewollt zur Verbreitung solcher Pflanzen beitragen. Ein gesunder Wald beginnt somit nicht erst bei der Arbeit der Förster, sondern auch beim verantwortungsvollen Verhalten seiner Besucherinnen und Besucher.

Wenn Fuchs, Dachs und Wildschwein vorbeischauen

Ein weiterer interessanter Posten widmete sich den tierischen Bewohnern unserer Wälder.

Die anwesende Jagdgruppe präsentierte verschiedene Tierpräparate und vermittelte Wissenswertes über Wildtiere, die zwar in unserer Umgebung leben, sich aber nur selten beobachten lassen. Besonders eindrücklich war die Grösse eines ausgewachsenen Wildschweins. Wer einem solchen Tier begegnet, sollte respektvollen Abstand halten. Vor allem Bachen mit Frischlingen können gefährlich reagieren, wenn sie sich oder ihren Nachwuchs bedroht fühlen.

Auch der vermeintlich gemütliche Dachs hat es durchaus in sich. Auf seiner Nahrungssuche kann er in landwirtschaftlichen Kulturen beträchtliche Schäden verursachen. Maisfelder gehören beispielsweise zu seinen gelegentlichen Futterplätzen. Die Jagd erfüllt dabei nicht nur eine regulierende, sondern auch eine wichtige Aufgabe bei der Beobachtung und Pflege der Wildbestände. Wo natürliche Regulierung nicht ausreicht, können gezielte Abschüsse dazu beitragen, übermässige Wildbestände und Schäden an der Waldverjüngung zu begrenzen. Das alte Motto der Jäger, «hegen und pflegen», erhielt damit eine anschauliche Bedeutung.

Moderne Technik und Spass für die Kleinsten

Neben den natürlichen Zusammenhängen wurde auch gezeigt, wie moderne Forstbetriebe heute arbeiten. Verschiedene Maschinen und Geräte veranschaulichten, wie anspruchsvoll und technisch vielseitig die Waldpflege und Holzernte geworden sind. Während sich die Erwachsenen mit Baumarten, Waldbewirtschaftung und Wildtieren beschäftigten, kamen auch die jüngsten Gäste nicht zu kurz. Die Waldspielgruppe sorgte mit Kinderschminken und Geschicklichkeitsspielen für Abwechslung. Für einen unterhaltsamen Abschluss sorgte schliesslich der Holzerwettkampf, bei dem die vier beteiligten Forstbetriebe gegeneinander antraten. Hier konnten die Fachleute ihr handwerkliches Können unter Beweis stellen.

Unser Forstrevier Egg-Ost – Stadlerberg

Auch Neerach gehört zu den Gemeinden, die von der Arbeit des Zweckverbands Forstrevier Egg-Ost – Stadlerberg profitieren. Seine Geschichte reicht bis ins Jahr 1988 zurück. Damals gründeten die Gemeinden Bachs und Stadel das gemeinsame Forstrevier. 1998 schloss sich Steinmaur an, 2001 folgte Neerach. Seit dem 1. Januar 2019 wird die Betriebsgemeinschaft als Zweckverband geführt.

Das Revier umfasst rund 1006 Hektaren Wald, davon gut 367 Hektaren öffentlichen und knapp 639 Hektaren privaten Wald. Die angegebenen jährlichen Nutzungsmengen belaufen sich auf rund 4000 beziehungsweise 6545 Kubikmeter Holz. Doch die Aufgaben der Forstleute haben sich im Laufe der Jahrzehnte stark verändert. Stand früher vor allem die Holzproduktion im Mittelpunkt, sind heute die verschiedenen Funktionen des Waldes gleichermassen von Bedeutung. Er dient als Naherholungsgebiet, bietet Lebensraum für Tiere und Pflanzen, speichert Kohlenstoff, schützt den Boden und trägt zur Reinigung und Speicherung unseres Wassers bei. Die Bewirtschaftung orientiert sich an den Grundsätzen des Dauerwaldes. Dabei soll der Wald möglichst kontinuierlich mit Bäumen unterschiedlicher Altersstufen bestockt bleiben. Die natürliche Verjüngung, die Artenvielfalt und eine langfristig stabile Waldstruktur stehen im Vordergrund.

Das Ziel ist klar: Auch kommende Generationen sollen einen gesunden, vielfältigen und lebendigen Wald vorfinden.

Ein starker Wald, der unsere Hilfe braucht

Der Wald wirkt mit seinen mächtigen Bäumen und seinem dichten Pflanzenbestand oft beinahe unverwundlich. Doch der Waldtag machte deutlich, wie empfindlich dieses komplexe Ökosystem tatsächlich ist.

Der Borkenkäfer setzt besonders geschwächten Fichten zu. Längere Hitze- und Trockenperioden belasten die Bäume zusätzlich. Und extreme Wetterereignisse, wie die heftigen Hagel- und Unwetter dieses Jahres, hinterlassen ebenfalls ihre Spuren. Für die Forstbetriebe bedeutet dies eine ständige Herausforderung. Sie müssen heute Entscheidungen treffen, deren Auswirkungen sich oft erst in vielen Jahren zeigen werden. Dabei geht es längst nicht mehr ausschliesslich darum, möglichst viel Holz zu erwirtschaften. Entscheidend ist vielmehr, welche Baumarten an welchem Standort langfristig bestehen können und wie sich die vielfältigen Ansprüche an den Wald miteinander vereinbaren lassen.

Der Waldtag war deshalb weit mehr als ein interessanter Spaziergang zwischen Bäumen.

Er war eine eindruckliche Begegnung mit einem Lebensraum, den wir täglich nutzen und dessen Bedeutung wir manchmal unterschätzen. Ein herzliches Dankeschön gebührt den vier beteiligten Forstbetrieben, den Jagdverantwortlichen, der Waldspielgruppe, dem Veloclub Steinmaur und allen weiteren Mitwirkenden, die diesen informativen Anlass ermöglicht haben. Und vielleicht schaut der eine oder andere bei seinem nächsten Waldspaziergang etwas genauer hin. Denn hinter jedem Baum, jedem morschen Ast und jedem unscheinbaren Waldbewohner steckt ein kleines Stück eines faszinierenden grossen Ganzen.

Fisibacher Dorfmarkt – Rückblick und Dank



fv – Sehr viele Besucher sind am Samstag ins Märtleben eingetaucht. Sie freuten sich in einer Welt voller handgemachter Produkte, regionaler Köstlichkeiten und herzlicher Begegnungen.



Jung und Alt, Gross und Klein fühlten sich wohl am 16. Fisibacher Dorfmarkt und verbrachten eine gemeinsame Zeit. Sie freuten sich an dem präsentierten Programm und liessen sich verwöhnen.

Tanzfabrik Urdorf und Musikformationen

Ein Höhepunkt des kulturellen Angebots waren die Auftritte der Schülerinnen und Schüler der Tanzfabrik Urdorf. Mit viel Energie, Rhythmusgefühl und sichtbarer Freude begeisterten die jungen Tänzerinnen und Tänzer das Publikum. Die Knaben eröffneten mit zwei mitreissenden Breakdance-Performances und zeigten akrobatische Bewegungen, kraftvolle Figuren und beeindruckende Körperbeherrschung. Anschliessend präsentierten drei Mädchengruppen präzise und synchron getanzte Hiphop-Choreografien. Die Auftritte waren ein eindrucksvoller Beweis für das Talent, die Kreativität und die Lebensfreude der jungen Generation.



Für karibisches Flair sorgte die Steelband Rafzerfeld. Die zehnköpfige Frauenformation, begleitet von einem Schlagzeuger, brachte mit ihren feurigen Klängen Bewegung ins Publikum. Der Musikverein Glattfelden unterhielt mit bekannten Ohrwürmern und beschwingten Melodien. Die Trychler verscheuchten die unreinen Geister vom Festgelände. Naturtöne boten die Zurzibieri Alphornggruppe, bevor die Spielgemeinschaft Hohentengen-Kaiserstuhl den musikalischen Schlusspunkt setzte.

Dies und das für Kinder

Die mobile Kletterwand «The Rock» war ein unübersehbares Highlight. Die acht Meter hohe, einem natürlichen Felsen nachempfundene Wand liess die Kletternden echtes Hochgebirgsfeeling erleben. Gleich drei Personen konnten gleichzeitig die Herausforderung annehmen, ihre Kletterkünste unter Beweis stellen und Höhenluft schnuppern.



Für die kleinen Besucherinnen und Besucher wartete ein grosszügiger Sandhaufen mit allerlei Sandspielzeug. Hier konnten sie nach Herzenslust buddeln, bauen und spielen.

Beim Kinderschminken waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Die kleinen Gäste verwandelten sich in fantasievolle Figuren – und auch manch ein Erwachsener liess sich die Gelegenheit nicht entgehen und zeigte sich mit einem kreativen Gesicht.

Kulinarik

Das GassenKollektiv Bachs steht für Gemeinschaft, Freundschaft, Toleranz und respektvolles Miteinander. Mit seiner exklusiven Beiz bereicherte der junge Verein den Dorfmarkt mit kreativen Drinks und schön präsentierten Speisen.

Wieder ein Höhepunkt war die Beiz der Fisibacher Dorffründe. Auch sie engagieren sich aktiv im Dorfleben und verköstigten mit ihrer grossen Beiz zahlreiche Besucherinnen und Besucher.



Feedback Märtfahrer

- Hannes Hayoz: Unsererseits herzlichen Dank für die sehr gute Organisation, komme gerne wieder
- Monika Hertli: Von mir ein ganz herzliches Danke für eure Arbeit. Ich weiss, dass alles mit sehr viel Aufwand verbunden ist. Aber es war wieder alles super organisiert, wie immer! Und nächstes Mal bin ich wieder sehr gerne mit dabei.
- Anna Schaffner: Vielen Dank, der Tag war echt super. Ich war das erste Mal dabei, jedoch sicher nicht das letzte Mal. Die Stände waren gut zugänglich, Parkplatz in der Nähe. Durch und durch super organisiert.
- Familie Biland: Vielen Dank an euch für die Organisation. Wir kommen immer gerne nach Fisibach. Ihr schafft es immer wieder, ein vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen, das macht ihr wirklich grossartig.
- Eugen Scherer: Das erste Mal war ich hier. Ein so schöner Markt habe ich selten gesehen. Macht bitte weiter so!

Dankschön

Der Dorfmarkt darf auf eine breite Unterstützung zählen. Im Besondern danken wir:

- Den Marktfahrerinnen und Marktfahrern für das ausgewogene und farbige Angebot.
- Den Kindern für die Teilnahme am Flohmarkt.
- Den Vereinen für den Betrieb der Festbeizli und der Bar.
- Den Anwohnern der Marktstrasse für den Goodwill.
- Für die grosszügige Unterstützung unserer Sponsoren und der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Fisibach.
- Dem Feuerwehrverein Kaiserstuhl-Fisibach für die Organisation der Parkierung.
- Der überaus grossen Zahl von Besucherinnen und Besuchern aus Nah und Fern.

Gut gesinnt war uns „Petrus“. Sein Wetter war das «Sahnehäubchen» zum gelungenen Event.

Kulturverein Fisibach / OK Dorfmarkt

Im Tubakacher in Bachs entsteht ein neuer Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen

Ab Mitte Oktober wertet die Fachstelle Naturschutz im Gebiet Tubakacher in Bachs eine artenarme Wiese zu einer ökologisch wertvollen Magerwiese auf. Dadurch entsteht zusätzlicher Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten, und bestehende Naturschutzgebiete werden besser vernetzt – eine wichtige Voraussetzung, damit die Natur als unsere Lebensgrundlage auch in Zukunft funktioniert.

Trockene Magerwiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen der Schweiz. Sie bieten zahlreichen seltenen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten einen wichtigen Lebensraum. Insekten, die in Trockenwiesen Nahrung finden, übernehmen auch wichtige Arbeit für uns Menschen, indem sie Nutzpflanzen bestäuben. Im Kanton Zürich waren Trockenwiesen früher weit verbreitet, heute existieren noch weniger als 5 Prozent davon. Damit die Biodiversität als Grundlage für eine funktionierende Natur erhalten bleibt, braucht es wieder deutlich mehr solche Flächen.

Das Gebiet Tubakacher bietet gute Voraussetzungen für die Aufwertung zu einer artenreichen Magerwiese. Der Boden ist jedoch stark mit Nährstoffen angereichert. Allein durch den Verzicht auf Düngung dauert es oftmals viele Jahrzehnte, bis wieder geeignete Bedingungen entstehen. Darum werden auf der 51 Aren grossen Fläche die oberen Bodenschichten abgetragen und regional verwertet. So entstehen rasch wieder nährstoffärmere Verhältnisse – eine wichtige Lebensbedingung für viele wertvolle Arten. Anschliessend wird die Fläche mit Schnittgut und Samen artenreicher Wiesen begrünt.

Lebensräume für Orchideen, Wildbienen und Wiesel

In wenigen Jahren können im Tubakacher wieder seltene Pflanzen gedeihen, etwa der Kreuzblättrige Enzian oder die Hummel-Ragwurz, eine gefährdete Orchideenart. Mit dem Bodenabtrag werden auch Problempflanzen wie der Acker-Kratzdistel nachhaltig entfernt. Ergänzend schafft die Fachstelle Naturschutz vielfältige Lebensräume für weitere Tier- und Pflanzenarten. In der bestehenden Hecke und am Waldrand werden wertvolle Gehölze wie zum Beispiel der Schwarzdorn oder Pfaffenhütchen gefördert. Ausserdem entstehen eine Sandlinse und Steinstrukturen. Davon profitieren unter anderem verschiedene Wildbienenarten. Am Waldrand und in der Hecke werden mit Totholz, Steinen und Laub sogenannte «Wieselburgen» zur Förderung verschiedener Kleinsäugerarten wie Mauswiesel und Hermelin errichtet.

Die Aufwertung vernetzt auch die umliegenden Naturschutzgebiete «Bachspitz» und «Waldhauserstrasse» besser miteinander. So können Tiere und Pflanzen sich besser ausbreiten und die genetische Vielfalt erhöht sich – eine wichtige Voraussetzung, damit die Natur auf Veränderungen wie den Klimawandel reagieren kann.

Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich Mitte Oktober und dauern bei günstiger Witterung rund zwei bis vier Wochen.



Schwarze Mörtelbiene (*Megachile parietina*) © Mario Bonalli



Hummel-Ragwurz
(*Ophrys holosericea*)
© Andreas Baumann

Jugendensemble Musikverein Neerach

Im ersten Halbjahr 2026 standen für unser Jugendensemble keine Auftritte auf dem Programm. Die Besetzung hatte sich verändert, und besonders die jüngeren Mitglieder konnten sich daran gewöhnen, musikalisch mehr Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig blieb genügend Zeit, neue Stücke einzustudieren und sich als Ensemble neu einzuspielen.

Auf das gesellige Miteinander wurde natürlich trotzdem nicht verzichtet. Beim Bowling-Plausch ging es für einmal nicht darum, die richtigen Töne, sondern möglichst viele Kegel zu treffen. Das machte richtig Spass und wurde bei einem gemütlichen Pizzaessen abgeschlossen.



Bis zu den Sommerferien wurde fleissig am Programm für den Jugendmusiktag des Musikverbandes Zürcher Unterland gearbeitet. Am 29. August war es dann so weit. In der Chliriethalle in Oberglatt durfte das Jugendensemble sein Können zeigen. Nach dem Einspielen und

einer etwas nervenaufreibenden Wartezeit begann endlich der Auftritt. Die jungen Musikerinnen und Musiker präsentierten das abwechslungsreiche Programm, das sie gemeinsam mit ihrer Dirigentin Bahar Tunaboğlu einstudiert hatten, und wurden dafür mit viel Applaus belohnt.

Auch der Experte, der den Vortrag aufmerksam verfolgt und sich zahlreiche Notizen gemacht hatte, fand viele lobende Worte. Im anschliessenden Gespräch gab er den Jugendlichen zudem wertvolle Tipps für ihre weitere musikalische Entwicklung.

Nach dem Konzert ist bekanntlich vor dem Konzert. Für den Auftritt Ende September am Herbstfest des Centers Bülach Süd wurden weitere Stücke einstudiert. Die Jugendlichen waren mit viel Motivation dabei und präsentierten ein schönes Konzert. Auch an den Jahreskonzerten des Musikvereins Neerach im Oktober zeigte das Jugendensemble im Rahmen des Programms «Tele Neeri» nochmals sein Können.

Am Montag, 2. November, wird das Jugendensemble den Räbeliechti in Stadel musikalisch begleiten und am Freitag, 6. November, auch in Neerach auftreten.

Wer bereits ein Blas- oder Schlaginstrument spielt, kann nach einem Jahr Einzelunterricht im Jugendensemble mitmusizieren. Wer ein Instrument erst noch kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen, am 14. November die Instrumentenvorstellung «Instruments in Focus» in Neerach zu besuchen. Dort können verschiedene Instrumente nach Lust und Laune ausprobiert werden. Natürlich ist auch unser Jugendensemble mit dabei und zeigt, wie viel Freude gemeinsames Musizieren macht.



Musikverein Neerach



Blas- und Rhythmusinstrumente ausprobieren
nach Lust und Laune!
Start mit Konzert des Jugendensembles

Lokalität: Mehrzweckgebäude Sandbuck,
Neerach
Datum: Samstag, 14. November 2026
Zeit: 10:00 bis 12:00 Uhr



MUSIKSCHULE
ZÜRCHER UNTERLAND



Neue Rettungswache: Schneller beim Patienten

Nach nur zehn Monaten Bauzeit hat das Spital Bülach heute seine neue Rettungswache in Bülach Nord eröffnet. Der neue Standort liegt direkt bei der Autobahzufahrt und ermöglicht dem Rettungsdienst in Teilen des Zürcher Unterlands kürzere Anfahrtswege. Damit verbessert sich die Ausgangslage für eine schnelle Notfallversorgung der Bevölkerung.

Wenn es um medizinische Notfälle geht, zählt jede Minute. Mit der neuen Rettungswache in Bülach Nord stärkt das Spital Bülach deshalb nicht nur seine Infrastruktur, sondern vor allem die Notfallversorgung in der Region. Der Standort liegt unmittelbar bei der Autobahzufahrt Bülach Nord und ermöglicht dem Rettungsdienst einen schnellen Anschluss an die Gemeinden im Zürcher Unterland. Für einzelne Einsatzgebiete verkürzen sich dadurch die Anfahrtswege.

«Mit der neuen Rettungswache schaffen wir einen wichtigen Mehrwert für die Rettungsdienstgemeinden und die Bevölkerung im Zürcher Unterland. Die zentrale Lage ermöglicht es unseren Teams, Einsatzorte in Teilen der Region schneller zu erreichen und die Menschen im Notfall rasch und professionell zu versorgen», sagt Sabrina Gänsbacher, CEO des Spitals Bülach.

Teil eines regionalen Versorgungsnetzwerks

Die neue Rettungswache ist ein weiterer Schritt in der Weiterentwicklung des Rettungsdienstes des Spitals Bülach. Neben dem Hauptstandort in Bülach ist der Rettungsdienst auch an den Standorten Kloten und Niederglatt vertreten. Der provisorische Standort für die Zeit der Bauarbeiten in Embrach entfällt.

Mit vier Rettungswagen und einem Notarzteinsetzfahrzeug leistet der Rettungsdienst jährlich rund 8'400 Einsätze sowie zusätzlich etwa 950 Notarzteinätze. Rund 60 Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter sind dafür rund um die Uhr im Einsatz.

Als einziges Akutspital im Zürcher Unterland versteht sich das Spital Bülach dabei als Teil eines regionalen Versorgungsnetzwerks. Der Rettungsdienst arbeitet eng mit Hausärztinnen und Hausärzten, Pflegeeinrichtungen, den Blaulichtorganisationen und den umliegenden Spitälern zusammen. Ziel ist es, Patientinnen und Patienten möglichst rasch an den für sie nächst geeigneten Versorgungsort zu bringen.

Moderne Arbeitsbedingungen für den Rettungsdienst

Die neue Rettungswache wurde in nur zehn Monaten Hauptbauzeit auf dem Gelände der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) errichtet. Auf rund 807 Quadratmetern Raumfläche über zwei Geschosse stehen dem Rettungsdienst künftig moderne Arbeits- und Aufenthaltsräume, Schulungs- und Sitzungsräume, Pikettzimmer sowie Lager- und Geräteräume zur Verfügung. Fünf Einstellplätze bieten Platz für vier Rettungsfahrzeuge und ein Notarzteinsetzfahrzeug. Auch die Leitung des Rettungsdienstes ist am neuen Standort untergebracht.

Der Neubau wurde notwendig, weil am bisherigen Standort des Rettungsdienstes der neue Behandlungstrakt des Spitals Bülach entsteht. Während der Bauzeit war der Rettungsdienst vorübergehend in Embrach stationiert.

Nachhaltig gebaut

Auch bei der Planung und beim Bau wurden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Die Rettungswache wurde in Holzbauweise und mit einem hohen Anteil an vorgefertigten Bauelementen erstellt. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach unterstützt die Energieversorgung des Gebäudes. Der erzeugte Solarstrom wird unter anderem für Heizung und Kühlung genutzt und unterstützt das Laden des Elektro-Notarztfahrzeugs.

Mit seinem Farb- und Materialkonzept nimmt das Gebäude Bezug auf den angrenzenden Wald und fügt sich in die unmittelbare Umgebung ein.

Fledermäuse als geschützte Untermieter oder was bei Umbauten zu beachten ist

Viele Fledermausarten nutzen Gebäude als Quartiere, etwa Dachstöcke, Mauerspalt, Rollladenkästen oder andere Hohlräume. Bei Renovationen und Umbauten können diese Quartiere beeinträchtigt werden. Gestützt auf das Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) und die Natur- und Heimatschutzverordnung (NHV) sind **sämtliche einheimischen Fledermausarten geschützt**. Verboten ist insbesondere, die Tiere zu töten oder ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu beeinträchtigen.

Was bedeutet das für geplante Renovationen?

Bei Renovationen, Dachsanierungen oder Fassadenarbeiten sollte deshalb frühzeitig abgeklärt werden, ob Fledermäuse ein Gebäude nutzen. Ein Quartier ist nicht immer offensichtlich, da die Tiere ihre Verstecke teilweise nur zu bestimmten Zeiten aufsuchen. Wenn Sie den Verdacht haben, dass in Ihrem Haus Fledermäuse leben, können Sie gerne mit mir Kontakt aufnehmen, damit wir dies gemeinsam bestätigen können.

Sind Fledermausquartiere von einer Sanierung betroffen, müssen geplante Eingriffe im Kanton Zürich mit den zuständigen Fledermausschutz-Beauftragten abgesprochen werden:

Regionale Koordinationsstelle Fledermausschutz Zürich

E-Mail: fledermausschutz.zh@gmx.ch

Telefon: 052 214 26 88



Quelle: nabu.de

Dabei wird geklärt, wann die Arbeiten durchgeführt werden können und welche Schutz- oder Ersatzmassnahmen allenfalls notwendig sind.

Besonders während der Jungenaufzucht und des Winterschlafs gilt ein erhöhter Schutz. Auch kleine Arbeiten, wie ein Baugerüst, können problematisch sein, wenn dadurch Einflugöffnungen oder der Anflug zum Quartier versperrt werden.

Gut zu wissen: Ein Quartier bleibt geschützt, auch wenn zum Zeitpunkt der Bauarbeiten keine Fledermäuse anwesend sind. Deshalb sollten Fledermausquartiere bereits bei der Planung eines Bauvorhabens berücksichtigt werden.

Fledermausschutz verhindert Renovationen nicht. Im Gegenteil, eine frühzeitige Abklärung und Koordination schafft vielmehr Planungssicherheit und ermöglicht Lösungen, die sowohl den Bauarbeiten als auch dem Schutz der Tiere gerecht werden. Falls Handwerker beim Umbau unvorbereitet auf Fledermäuse stossen, sind Verzögerungen im Bauablauf und zusätzliche Kosten oft die Folge.

Fazit: Fledermäuse sind gesetzlich geschützte Tiere und ihre Quartiere ebenfalls. Wer ein älteres Gebäude renoviert, sollte deshalb frühzeitig abklären, ob Fledermäuse betroffen sein könnten. Mit guter Planung lassen sich Bauvorhaben und Fledermausschutz gut miteinander vereinbaren. Unsere Fledermäuse leisten einen so grossen Beitrag als natürliche Schädlingsbekämpfer, danken wir es ihnen, indem wir ihren 'Wohnungen' Sorge tragen!

Für unsere Fledermäuse, Elke Dähler

Tel 079 3027943 / Email: elke.daehler@bluewin.ch



Bachser Forum



Der Bächtelisapéro wird zum Neujahrsapéro

Liebe Bachserinnen, Bachser und Freunde des Bachsertals

Der traditionelle Bächtelisapéro erhält einen neuen Namen und einen neuen Termin.

Mit dem neuen Termin nach der Ferienzeit möchten wir erreichen, dass wir künftig mit noch mehr Bachserinnen, Bachser, und Freunden des Bachsertals auf das neue Jahr anstossen können.

Wir laden euch/Sie alle herzlich zum **Neujahrsapéro** ein.

Datum: Samstag, 9. Januar 2027

Zeit: 17.00 Uhr - ca. 19.00 Uhr

Ort: Gemeindesaal Bachs (Mehrzweckhalle)

Programm: Der Gemeinderat stösst mit der Bevölkerung auf das neue Jahr an, Begrüssung der Neuzuzüger, Getränke und Häppchen, musikalische Untermalung.

Wir freuen uns, mit Euch/Ihnen auf das neue Jahr anzustossen um das neue Jahr gemeinsam zu begrüssen.

Bachser Forum und der Gemeinderat Bachs



3. CHRISTBAUM HÄXLÄTÄ Z BACHS

FREITAG, 08. JANUAR 2027

AB 16:30 UHR

Neuer Standort:

Im Pfarrhuus
Chilegass 4, Bachs

Mit Fäschtwirtschaft und
Wettbewerb für Chli und Gross



STV BACHS
www.stvbachs.ch

Voranzeige

Gospelkonzert ref. Kirche Bachs am Sonntag, 17. Januar 2027



gospelsingers.ch und Band präsentieren

**Jahreskonzert am Sonntag,
17. Januar 2027, 16.30 Uhr**

Kassenöffnung ab 15.30 Uhr
Ort: ref. Kirche Bachs, Chilegass, 8164 Bachs ZH

Eintritt: Fr. 25.–
Kinder bis 16 Jahre gratis
www.gospelsingers.ch

Weitere Infos folgen!

REGIONALE MUSIKSCHULE REGENSDORF

Windband Zürcher Unterland 2027

Neue Beteiligung

Die Windband Zürcher Unterland ist längst über die Region hinaus bekannt, und soll im kommenden Jahr noch mehr junge Musikerinnen und Musiker begeistern.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Musikverband Zürcher Unterland und der Musikschule Zürcher Unterland trägt Früchte. 2027 wird sich erstmals auch die Regionale Musikschule Regensdorf am Projekt beteiligen. Auch die Musikschule Region Flughafen wird ihren Beitrag leisten.

Die Grundidee bleibt unverändert: Das gemeinsame Musizieren von Kindern und Jugendlichen soll gefördert und zu einem besonderen musikalischen Erlebnis werden. Mitmachen können alle unter 25-jährigen aus dem Zürcher Unterland, die seit mindestens zwei Jahren ein Blas- oder Schlaginstrument spielen.

Unter der Leitung von zwei erfahrenen Dirigenten erarbeiten die Jugendlichen in sechs gemeinsamen Proben ein rund 30-minütiges Konzertprogramm. Die Durchführung des Projekts ist von einer Mindestzahl von 40 Teilnehmenden abhängig.

Zahlreiche Auftritte im ganzen Unterland

Die ersten Auftritte finden am 23. Mai auf dem Stadtplatz in Kloten und am 29. Mai auf dem Zentrumsplatz in Regensdorf statt. Ein erster Höhepunkt folgt am 19. Juni am Musiktag Zürcher Unterland / Kantonalen Jugendmusiktag in Dietlikon.

Natürlich darf auch die traditionelle Schulhaustournee durch das Unterland am Dienstag, 29. Juni, nicht fehlen. Ihren Abschluss findet sie mit einem Konzert auf dem Sonnenhof in Bülach.

Den krönenden Abschluss des Projekts bildet schliesslich das Konzert am Jubiläumsfest des Musikvereins Harmonie Embrach am 3. Juli.

Jetzt anmelden!

Das OK freut sich auf intensive und engagierte Proben mit motivierten jungen Musikerinnen und Musikern aus dem ganzen Zürcher Unterland.

Anmeldungen sind ab sofort möglich:

www.mvzu.ch/jugendmusik/windband-zuercher-unterland/

Bei Fragen steht OK-Mitglied Sandra Bucher gerne zur Verfügung: Tel. 079 626 92 29

E-Mail sandra.bucher@mvzu.ch



Du bist unter 25 Jahre
- Spielst ein Blas- oder Schlaginstrument
- Nimmst seit circa 2 Jahren Unterricht
- Willst in einem grossen Orchester mitspielen
Dann bist du genau richtig, melde dich an bis zum 22. November 2026

Windband Zürcher Unterland

Termin	Was
Fr 15. Januar 27	19.00 – 21.00 Uhr Leseprobe
Sa 20. März 27	09.00 – 12.00 Uhr Probe
Fr 23. April 27	19.00 – 21.00 Uhr Probe
Sa 22. Mai 27	09.00 – 15.00 Uhr Probe
So 23. Mai 27	09.00 – 15.00 Uhr Probe
Sa 29. Mai 27	16.00 – 17.00 Uhr Konzert auf dem Stadtplatz in Kloten
	09.00 – 11.30 Uhr Probe
	14.30 – 15.00 Uhr Konzert auf dem Zentrumsplatz in Regensdorf
Fr 18. Juni 27	19.00 – 21.00 Uhr Probe
Sa 19. Juni 27	ganzer Tag Konzert am Musiktag Zürcher Unterland / Kantonalen Jugendmusiktag in Dietlikon
Di 29. Juni 27	ganzer Tag Konzerttournee mit dem Car durchs Zürcher Unterland zu diversen Schulhäusern
Sa 3. Juli 27	Nachmittag Abschlusskonzert am Jubiläumsfest des Musikvereins Harmonie Embrach

Anmeldung auf www.mvzu.ch oder via QR-Code

Eindrücke der Windband 2026




NOVEMBER

TAG	DATUM	ZEIT	ANLASS / VERANSTALTER	ORT
So.	01.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl am Reformationssonntag, Mitwirkung: Noah Bucher, Klarinette / Kirchgemeinde Stadlerberg	Kirche Stadel
Mo.	02.	18.00	Räbelichtli-Umzug, Primarschule Bachs (Kindergarten und 1./2. Klasse)	Start Schulhaus Lindenbuck
Mi.	04.	13.00-14.00	Altmetallsammlung	Werkhof Bachsertalstrasse 3
Do.	05.	17.00-19.00	Unentgeltliche Rechtsauskunft / Zürcher Anwaltsverband	Stadthaus Bülach, Allmendstr. 6, Bülach
Fr.	06.	13.30	Kreativ-Treff / Kirchgemeinde Stadlerberg	Kirchgemeindehaus Stadel
Sa.	07.	10.00	Dorftreff - Bachser Forum Die Dorfbevölkerung trifft sich	Bistro, „Vo Da“, Bachs
So.	08.	10.00	3. Klass-Uni- Taferinnerungsgottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee / Kirchgemeinde Stadlerberg	Kirche Stadel
Sa.	14.		Korbball Höfer Cup, Jugend STV Bachs	Eggethof
Sa.	14.	09.30	Kolibri-Morgen / Kirchgemeinde Stadlerberg	Kirche Stadel
Sa.	14.		NVB, Nistkästenreinigung	
Sa.	14.	10.00	Instrumentenvorstellung „Instruments in focus“ / Musikverein Neerach	MZG Neerach
Mo.	16.	20.00	VPK	Gemeindehaus Bachs
Di.	17.	19.15-21.15	Jugendfeuerwehr Bezirk Dielsdorf	Depot Buchs
Mi.	18.	19.00-21.30	Feuerwehr Banesto – Offizier mit Wehntal	Depot Steinmaur
Do.	19.	11.30	Mittagessen für Seniorinnen und Senioren / Kirchgemeinde Stadlerberg	Rest. Pöstli, Stadel
Do.	19.	14.00	Spielenachmittag für 40-99 jährige	Dorfladen Vo Da
Do.	19.	17.00-19.00	Unentgeltliche Rechtsauskunft / Zürcher Anwaltsverband	Stadthaus Bülach, Allmendstr. 6, Bülach
Sa.	21.		Christbaumeinweihung	Bachs
So.	22.	09.15	Kurze Besinnung / Kirchgemeinde Stadlerberg	Friedhof Bachs
So.	22.	09.30	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Gedenken an alle im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen, Mitwirkung: Gabrielle Haas, Violine / Kirchgemeinde Stadlerberg	Kirche Bachs

Fr.	27.	19.15- 21.30	Feuerwehr Banesto – Hauptübung	Depot Steinmaur
Sa.	28.	14.00- 17.00	Seniorenachmittag, Turnerchränzi – Programm mit den Stadler Turnvereinen	Neuwis-Huus Stadel
Sa.	28.	17.00	Bachser Forum Einweihung Weihnachtsbaum	Postplatz, Bachs
So.	29.	10.00	Mitsing-Gottesdienst am 1. Advent , Mitwirkung: Kirchenchor Stadlerberg und Jugendliche der Jugendkirche, im Anschluss um 11.15 Uhr Kirchgemeindeversammlung, danach Apéro / Kirchgemeinde Stadlerberg	Kirche Stadel

DEZEMBER

TAG	DATUM	ZEIT	ANLASS / VERANSTALTER	ORT
Mi.	02.	13.00- 16.30	Sonderabfälle in Stadel	Entsorgungsstelle Neuwisstrasse
Mi.	02.	20.00	Schulgemeindeversammlung Sekundarschule Stadel	Singsaal Sek Stadel
Do.	03.	17.00- 19.00	Unentgeltliche Rechtsauskunft / Zürcher Anwaltsverband	Stadthaus Bülach, Allmendstr. 6, Bülach
Fr.	04.	13.30	Kreativ-Treff / Kirchgemeinde Stadlerberg	Kirchgemeindehaus Stadel
Fr.	04.	17.00	Dorftreff - Bachser Forum Die Dorfbevölkerung trifft sich	Bistro, „Vo Da“, Bachs
Sa.	05.	11.00- 18.00	Adventsausstellung „Weihnachtssterne“ (Vernissage um 11.30) / Kirchgemeinde Stadlerberg	Kirche Stadel
So.	06.	10.00	Gottesdienst	Kirche Stadel
So.	06.	13.00- 17.00	Adventsausstellung „Weihnachtssterne“ / Kirchgemeinde Stadlerberg	Kirche Stadel
So.	06.	18.00	Samichlaus Unterländer Stimmen,	Postplatz Bachs
Mo.	07.	20.00	Gemeindeversammlung	MZG Bachs
Sa.	12.	17.00	Dorfweihnacht / Kirchgemeinde Stadel	Kirche Stadel
Mi.	16.	14.00- 17.00	Seniorenachmittag, Besinnliche Adventsfeier mit Pfrn. Bettina Badenhorst und der Sängerin Chiara Heuser, Pianist Sebastian Tortosa	Neuwis-Huus Stadel
Do.	17.	12.00	Mittagessen für Seniorinnen und Senioren / Kirchgemeinde Stadlerberg	Rest. Pöstli, Stadel

Do.	17.	14.00	Spielenachmittag für 40-99 jährige	Dorfladen Vo Da
Do.	17.	17.00-19.00	Unentgeltliche Rechtsauskunft / Zürcher Anwaltsverband	Stadthaus Bülach, Allmendstr. 6, Bülach
Do.	17.	19.00	Aufführung: Adventssingen „Sternäfeischer“ Kinder der Primarschule Bachs und dem Chor „Unterländer Stimmen“ (Eintritt frei, Kollekte)	Mehrzwecksaal Schulhaus Lindenbuck
Fr.	18.		Jahresabschluss Schlittschüendle, Jugend STV Bachs	Dielsdorf
So.	20.	17.00	4. Advent, Kinderweihnacht / Kirchgemeinde Stadlerberg	Kirche Bachs
Do.	24.	17.00	Gottesdienst an Heiligabend / Kirchgemeinde Stadlerberg	Kirche Bachs
Fr.	25.	10.00	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkung: Kirchenchor Stadlerberg und Abendmahl / Kirchgemeinde Stadlerberg	Kirche Stadel
Do.	31.	17.00	Altjahresgottesdienst mit Apéro / Kirchgemeinde Stadlerberg	Kirche Bachs